Das Programm von Georges Pompidou

Neuer Stil im Elysee-Palast

Von unserem Pariser Korrespondenten **Erik Verg** — **Paris**, 18. Juni

„Pompidou hält, was er verspricht", das stand nicht nur auf den Wahlplakaten, Pompidou hat es auch selbst immer wieder versichert. Er ging noch weiter. Er sprach davon, daß König Heinrich IV. (1589—1610) ihm ein Vorbild sei. Dieser „gute König" versprach nicht nur jedem Franzosen für jeden Sonntag ein Huhn im Topf, sondern wechselte um der Versöhnung der Nation willen seine Konfession („Paris ist eine Messe wert"). Pompidous Programm enthält keine grundsätzliche Abweichung von den Ideen de Gaulles, wohl aber eine andere Auslegung der Praxis und einen anderen Stil. Auch Heinrich IV. blieb Christ, nur auf andere Art.

Im folgenden sind die wichtigsten Erklärungen des neuen französischen Präsidenten zusammengefaßt:

Der Präsident bestimmt die Richtlinien der nationalen Politik, die Regierung führt sie unter Kontrolle des Volkes aus. Eine „domaine reservé" (bestimmte, nur dem Präsidenten vorbehaltene Gebiete der Politik) wird es nicht geben.

Die Regierung stützt sich auf die Majorität. Diese besteht nicht aus einer Partei, sondern aus allen Kräften, die den Präsidenten gewählt haben und auch aus jenen, die bereit sind, seine Arbeit zu unterstützen. Sie könnte sogar die Sozialisten einschließen.

Außenpolitik: Europa muß vor allem wirtschaftliche Wirklichkeit werden, dann eine geistige. Das politische Europa ergibt sich in der Folge von selbst. Es ist die einzige Möglichkeit für unseren Kontinent, die Rolle zu spielen, die ihm gebührt. Aber man kann nicht das Dach bauen, bevor die Mauern stehen. Großbritannien muß ein Teil Europas werden.

Die Atomstreitmacht Frankreichs kostet nicht mehr als konventionelle Streitkräfte und ist in der Abschreckung eines möglichen Angreifers wirkungsvoller. Pompidou denkt nicht an die Bildung einer europäischen Atomstreitmacht, wohl aber an Vereinbarungen mit Großbritannien zur gemeinsamen nuklearen Verteidigung Europas. Frankreich bleibt Mitglied des Atlantischen Verteidigungsbündnisses, kehrt aber nicht in dessen militärische Organisation (NATO) zurück.

Die Entspannungspolitik gegenüber dem Osten muß trotz Schwierigkeiten und Rückschlägen (Tschechoslowakei) fortgesetzt werden.

Voraussetzung für eine dauerhafte Regelung im Nahen Osten ist die Anerkennung Israels in gerechten Grenzen. Garantie derselben durch die Großmächte und Verzicht aller Länder auf Gewalt und militärische Eroberung.

Wirtschafts- und Sozialpolitik: Der französische Franc wird nicht einseitig abgewertet. Eine allgemeine Überprüfung der Währungsparitäten ist jedoch denkbar. Die Devisenkontrolle muß unter den gegenwärtigen Umständen erhalten bleiben.

Der Freiheit des Unternehmers steht der Respekt vor den Rechten des Arbeitnehmers gegenüber. Um seinen Status zu erhöhen, soll der Unterschied zwischen Gehalts- und Lohnempfängern abgeschafft und alle Arbeitnehmer monatlich bezahlt werden.

Innenpolitik: Die Regionalisierung (Dezentralisierung) Frankreichs wurde vom Volk im Referendum vom 27. April verworfen. Die Regierung wird sie nicht wieder zur Sprache bringen.

Die begonnene Hochschulreform wird fortgesetzt. Pompidou wünscht sogar weitergehende Autonomie der Universitäten als im Rahmengesetz vorgesehen.

Ein Informationsministerium scheint Pompidou nicht mehr erforderlich. Rundfunk und Fernsehen müssen Sprecher der Regierung bleiben, aber auch die Möglichkeit bieten, die Regierung zu kritisieren.

Briefe an das Hamburger Abendblatt

Diese Zuschriften geben lediglich die Meinung der Einsender wieder. Kürzungen vorbehalten.

Schnellbahn nach Kaltenkirchen

In den Berichten „Schnellbahn zum neuen Flughafen?" (Hamburger Abendblatt vom 31. Mai, 1. und 3. Juni) wird die Befürchtung geäußert, daß Planungen für das Anbinden des Flughafens Fuhlsbüttel und des kommenden Großflughafens bei Kaltenkirchen an das Schnellbahnnetz in Hamburg nicht mit genügender Intensität betrieben werden. Diese Gefahr besteht nicht.

Über die technischen Möglichkeiten und über das Verhältnis zwischen dem Kostenaufwand und dem Verkehrsnutzen einer Verbindung des Fuhlsbüttler Flughafens mit dem Schnellbahnnetz sind mehrfach Untersuchungen angestellt worden, und zwar teils aus Hamburger Sicht, zum Teil auch im Rahmen von vergleichenden Untersuchungen für die Flughäfen der Bundesrepublik und West-Berlins.

Auch bei der Planung des Großflughafens Kaltenkirchen sind Schienenverbindungen außer der Verkehrsbedienung über die kommende Autobahn in die Überlegungen einbezogen worden. Auf Anregung der Planungsgemeinschaft Flughafen Kaltenkirchen ist Ende vorigen Jahres eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die sich mit der Nahverkehrsbedienung der Flughäfen Fuhlsbüttel und Kaltenkirchen zu befassen hat. Es ist beabsichtigt, die hiermit zusammenhängenden Probleme noch einmal gründlich und unter Berücksichtigung der neusten Erkenntnisse zu untersuchen. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird vorliegen, wenn über die innere Gestaltung des Flughafens Kaltenkirchen im einzelnen entschieden werden muß.

Baubehörde Hamburg/Ingenieurwesen

*

Mit den Artikeln „Schnellbahn zum neuen Flughafen" zeigen Sie eines der brennendsten Probleme für Hamburgs allernächste Zukunft auf — aber auch einen fundamentalen Irrtum in der gegenwärtigen Planung!

Frappierend an Ihrem Vorschlag ist folgendes: Seit dem Januar 1968 arbeitet der Ausschuß für Innerstädtischen Verkehr der FDP unter meiner Leitung an einer Studie „Anbindung der beiden Hamburger Flughäfen mit einer Schnellbahn an die Hamburger Innenstadt". Wir untersuchen dabei zwei Alternativen: konventionelle Schnellbahn (S-Bahn) auf einer Trasse, die bis Ohlsdorf mit der von Ihnen vorgeschlagenen identisch ist, dann jedoch im weiteren Verlauf geringfügig von Ihrem Vorschlag abweicht, um den Flughafen Fuhlsbüttel direkt zu berühren und dann kostensparend über einen längeren Streckenabschnitt der Trasse der AKN in Anspruch zu nehmen. Stationen: Innenstadt, Geschäftsstadt Nord (Rübenkamp), Flughafen Fuhlsbüttel, Flughafen Kaltenkirchen — keine Zwischenstationen. Selbstverständlich sollen nach unseren Vorstellungen die Bahnsteige Fuhlsbüttel und Kaltenkirchen unmittelbar unter den Abfertigungshallen liegen, so daß der eine Fluggast bereits in der City sein kann (wenn er die S-Bahn benutzt), während der andere noch sein Auto auf dem Parkplatz mit 2000 Abstellplätzen sucht. Diese besondere S-Bahn-Linie fährt natürlich nicht nur durch den Wegfall der Zwischenhalte, sondern auch durch spezielle maschinelle Ausrüstung viel schneller als unsere gute „alte" S-Bahn!

Unser zweiter Vorschlag ist fortschrittlicher: Eine Einschienenbahn (evtl. Alweg-Bahn) mit Großraumwagen für die Passagierabfertigung während der Fahrt wird als Sonderleistung der Flughäfen (nicht als Infrastrukturmaßnahme der Stadt Hamburg!) von einer Privatgesellschaft gebaut und betrieben, an der die Hamburger Flughafen GmbH maßgeblich beteiligt sein muß. Der Fluggast betritt am Hauptbahnhof bereits Flughafenterrain, erledigt Gepäck- und Paßkontrolle im Zug und betritt vom Spezialzug aus die Gangway des Flugzeugs.

Die 25- bis 30minütige S-Bahn-Fahrt von Blankenese, Aumühle oder Poppenbüttel zum Hauptbahnhof und die 15minütige Blitztour mit dem Superzug nach Kaltenkirchen ergeben einschließlich Umsteigezeit in der Innenstadt und Anmarsch zur S-Bahn-Station (von zu Hause) einen maximalen Zeitaufwand von der Wohnungstür bis zur Gangway von 1 Stunde (chequen im Zug). Das ist die Hälfte der Zeit, die der Autofahrer braucht, um nach Kaltenkirchen zu fahren, sein Auto zu parkieren und die Abfertigungsprozedur zu erledigen.

Die Investitionskosten von ca. 500 Mio. Mark werden bei nur 10 Mark Benutzungsgebühr (heute kostet ein langweiliger Flughafenbus, der nur nach Fuhlsbüttel fährt, bereits 2 Mark) bereits durch 50 Mio. Fahrgäste wieder zurückgezahlt, d.h. bei einer Jahresleistung von 2½ Mio. Beförderungen amortisiert sich das Investitionskapital in 20 Jahren! 2½ Mio. Blitzzug-Fahrgäste sind nur die Hälfte des erwarteten jährlichen Passagieraufkommens! Sollten also mehr als jeder zweite Fluggast auch Blitzzug-Fahrgäste werden, sind in weniger als 20 Jahren die Investitionskosten wieder eingespielt! Ob sich da wohl auch die Fluggesellschaften an diesem Projekt finanziell beteiligen wollen?

Die Einschienenbahn bietet den Vorteil, keine Trassierungsschwierigkeiten zu bereiten, da die Betonpfeiler, die den Fahrbalken tragen, sowohl in der Stadt als auch im holsteinischen Randgebiet leicht zu plazieren sind!

Raimund Schöck, Architekt, Hbg. 1

Al-Fatah-Terror in Hamburg

Es ist den SDS- und Al-Fatah-Terroristen in Hamburg nicht gelungen, die Vortragsveranstaltung des Israel-Botschafters Asher Ben Natan zu sprengen. Zwar gelang es den Feinden einer ebenso freien wie disziplinierten Diskussion, den Vortragstext des Gastes im Lärm untergehen zu lassen, doch was die überwältigende Mehrheit der Hörer nicht vernehmen konnte, es mögen 2000 an der Zahl gewesen sein, konnten nunmehr Hunderttausende im Hamburger Abendblatt zu Hause in aller Ruhe lesen. Dafür schulden alle diejenigen, die sich sachlich informieren möchten, dem Hamburger Abendblatt aufrichtigen Dank.

Dennoch waren die erneuten Versuche des SDS und seiner ferngesteuerten Al-Fatah-Alliierten beschämend. Erfreulich war in Hamburg allerdings eines: daß in unserer Stadt nach den Frankfurter Krawallen so viele Freunde und Anhänger der deutsch-israelischen Freundschaft alarmiert worden sind, daß die große Mehrheit der Versammelten ihrer Empörung gegen den organisierten Aufmarsch eines Al-Fatah-Kommandos durch den lauten Protestruf Ausdruck gab: „Al-Fatah raus!"

Um es ganz deutlich zu sagen: Wir wünschen weder in der Bundesrepublik noch in Hamburg Aufmärsche und Aktionen von Terrortruppen, die nun schon wiederholt im Ausland brutal auf Zivilisten geschossen haben und die auch in ihren Terroraktionen im Nahen Osten mörderische Angriffe gegen ihre eigenen arabischen Brüder unternehmen wie z.B. in Jericho. Empörend aber ist die Gedankenlosigkeit der deutschen APO, die das erneut vom Völkermord bedrohte Israel angreift, andererseits aber die Bombenwürfe der Nasser-Luftwaffe (mit Giftgas) im Jemen oder die Massenvernichtung von Negern im südlichen Sudan ignoriert.

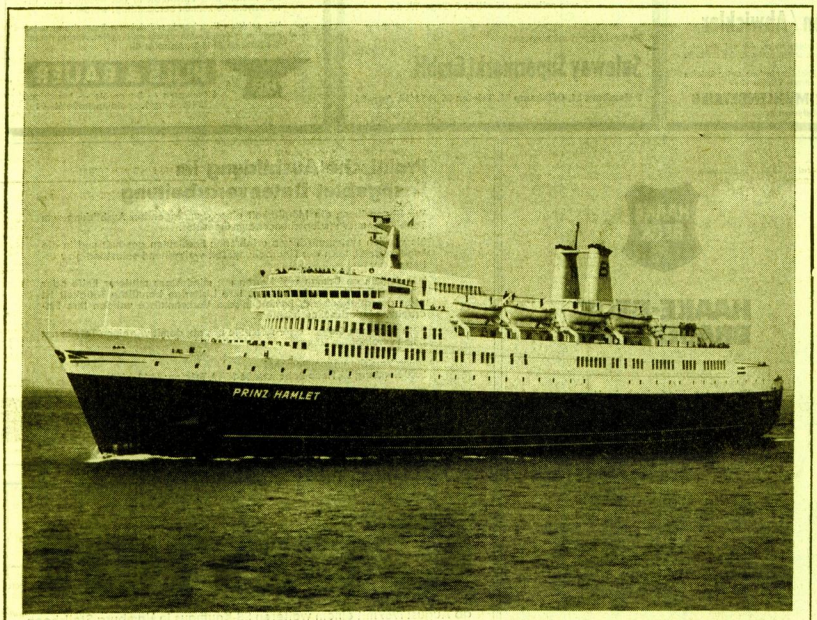
Al-Fatah-Terroristen sollte in der Bundesrepublik sofort die Aufenthaltsgenehmigung entzogen werden. Ehe auch hier Blut fließt!

Erich Lüth, Hamburg 1

Begleitpersonen sollen zahlen

Meine Enkeln, vier Jahre alt, sollte Schwimmen lernen. Da aber in den Badeanstalten Kinder erst ab fünf Jahre zum Schwimmunterricht zugelassen werden, haben wir sie im Schwimmverein (HTB 1862) aufnehmen lassen. Einige Male waren meine Schwiegertochter oder ich nun schon mit in der Badeanstalt und konnten dem Kind beim An- und Ausziehen behilflich sein. Der Unterricht dauert jeweils eine halbe Stunde, und man konnte, ohne jemanden im Wege zu stehen, von oben dem Treiben der Kleinen zusehen. Am letzten Freitag jedoch wurde den Begleitpersonen mitgeteilt, daß sie jedesmal Eintritt, dienstags DM 1,40 und freitags DM 2,—, bezahlen müßten. Sollten die Wasserwerke wirklich so unkulant sein und von den Begleitpersonen jedesmal das Eintrittsgeld verlangen — für nichts? Denn das Schwimmen ist den Begleitpersonen sowieso nicht gestattet.

Margarethe During, Hbg. 33



Eine Brücke zur EFTA

Mit der Eröffnung des Fährdienstes Hamburg–Harwich durch die HADAG am 31. Mai 1969 ist ein weiterer Schritt getan, die internationalen Wirtschaftsräume einander näherzubringen. Der direkte Weg mit dem eigenen Wagen von Hamburg über Harwich in die britische Metropole London erfüllt nicht nur die Wünsche breiter Kreise der Hamburger Wirtschaft, sondern gibt auch dem Tourismus über Hamburg neue Impulse.

Die Förderung der internationalen Verbindungen der Wirtschaftsregion Hamburg ist seit jeher eines der Hauptanliegen der Landesbank. Wir haben daher — zusammen mit einer deutsch-skandinavischen Gruppe — durch Beteiligung und Finanzierung an der Verwirklichung dieses Projektes mitgewirkt. Hamburgs Wirtschaft noch enger an die zukunftsweisenden nationalen und internationalen Märkte heranzuführen, betrachten wir als eine unserer Aufgaben.

Wir gehören zusammen: Hamburgs Wirtschaft

... und die LANDESBANK

Hamburgische Landesbank — Girozentrale — 2 Hamburg 1, Bergstraße 16, Postfach 999 · Telefon 339661 · Fernschreiber 2161791 Drahtwort LANDESBANK · Zweigstellen in der Geschäftsstadt Nord und am Schlachthof · Geschäfts-, Privat-, Gehalts- und Sparkonten Kredite aller Art und Fristen an Industrie, Handel, Handwerk und Private · Außenhandelsfinanzierungen, Schiffskredite, Hypothekendarlehen und Bauzwischenkredite · Baufinanzierung aus einer Hand mit der Öffentlichen Bausparkasse · Leasing · Ausgabe eigener Pfandbriefe und Kommunal-Schuldverschreibungen · An- und Verkauf von Wertpapieren · Vermögens- und Anlageberatung · schneller Zahlungsverkehr über das weitverzweigte Gironetz der Sparkassenorganisation.

Ankauf

Möbel — Betten

Nachlässe
mit Boden und Keller kauft und räumt besenrein Telefon 47 41 84

Sideboard, Ausziehtisch u. Stühle, neuwertig, gesucht. Telefon 880 86 15
Couchgarnitur ges. Tel. 643 35 46
Komme sofort mit Geld! Kaufe moderne Schlafzi., Wohnzi., Hausstände, antike u. Mahagonimöbel, Nachlässe, Schönbach, Bachstr. 51. 220 27 89. Jederzeit
Antike Möbel, Zinn, Kleinkunst kauft Gertz, Lindenstr. 31. Tel. 24 29 25
Möbel, Nachlässe kauft Tel. 73 32 94
Dringend Gebrauchtmöbel ges. Bei Neukauf zu Höchstpreis in Zhlg. 6404773
Eisenbett, gut erh. ges. Tel. 59 32 30

Hausrat

Kühlschrank elektr. ges. 61 67 07
Studenten suchen Eisschrank u. Gasherd. Tel. 410 35 35
Älteres Ölbild, Landschaft od. Stilleben, auch beschädigt, ges. Tel. 46 43 27

Bekleidung

Pelze, gut erhalt., kft. bar Tel. 458724
Gute Anzüge, Pelze kft. Lange Reihe 20

Uhren — Schmuck

Gold, Silber, Brillant, Gänsemarkt 31. 1
Brillant, Gold, Silber, Cäcilienstr. 1, Lü.

Photo — Optik

Bargeld
für Fotoapparate und Zubehör. Foto-Breil, HH 11, Kleine Johannisstr. 17
Kameras kauft Foto-Kunze, Steindamm 5
Kuno kauft Kameras, Stephansplatz 2

Radio / Fernsehen Tonbandgeräte

Fernseher, Radios, Tonband kft. 244933

Bücher/Briefmarken

Das Bücherkabinett
Hmb., Poststr. 14, 34 42 19, kft. Bücher, Noten, Bibliothek., Hamburgensien, alte Stadtansicht, u. Landkarten d. gz. Welt
Bücher, Hefte, Broschüren s. dringend Bücherpavillon, Lange Reihe 41, beim Hauptbahnhof, Telefon 24 04 10

Kunst — Antiquitäten

Orden, Med., Münzen kft. Sternstr. 21
Gute Gemälde kauft G. Burghart, Hamburg 13, Rodsallee 20, Ruf 45 06 88

Sportartikel

Gebrauchtes, noch gutes franz. Billard zu kauf. ges. Angeb. unt. PF 3461 Abl.
Congo gesucht. Tel. 47 91 63 / 36 66 72

Für das Kind

Kleinkindermöbel gesucht. 61 67 07

Für Büro, Betrieb und Laden

Fernschreiber
dringend gesucht. Telefon 655 14 04
Büromöbel aller Art kft. Ottensl. 387262
Fernschreiber zu kaufen ges. 375396
Fischchen-Kühlschrank, gebr., zu kaufen gesucht. Tel. 473479 von 13—17 Uhr

Maschinen und Werkzeuge

Kleine Zangendrehbk. sucht 45 10 36

Tiermarkt

Fasanen-Bruteier
v. Jagdfasanen für —,60 DM abzugeben. Böttcher, Glashütte, Rissen-Sülz-Str. 109 b
Kleinpudel od. Pekingese f. 50.-, zes. Telefon 834355
Gruppenpapagei, Sprachgenie, mit Käfig, Telefon 80 62 07 ab 18 Uhr
Kleinpudel, 9 Mon., 70.— DM. 604 79 01
Schäferh., 6 Wo., z. vrk. 343506 ab 19 U.
Dackelkinder, Lang- u. Rauhhaare, Klein- u. Zwergpudel, Ia Stb. Tel. 562230
Aquarium, 160 l, Eckschrank, Nußb., sehr hübsch, kompl. 240.- 672 48 50
Schäferhund, 1 Jahr, wolfsgrau, umständehalber abzug. Tel. 38 05 74
Spitz, schwarz, in gt. Hände zu verschenken u. Papagei zu verk. 802726
Foxterrier, 12 Wo., m. Ia Stb., 562230

Neue Wohnideen

Wir bieten ein Programm, das Ihrem Ideenreichtum bei der Wohnraumgestaltung keine Grenzen setzt. Von der Schrankwand bis zum Kleinmöbel, von der Sitzgruppe bis zum Vorhang — alles, was zu einer kompletten Einrichtung gehört — können Sie bei uns wohngerecht aufgestellt besichtigen. Bilden Sie sich bitte selbst ein Urteil über Qualität und Preiswürdigkeit!

SCHREIBER *Einrichtung*

GROSSE BLEICHEN 19 BIS POSTSTRASSE 9
WANDSBEK · WALDDÖRFERSTRASSE 106-110

VERLAGS REISEBÜRO G·M·B·H
Hamburger Abendblatt · DIE WELT

Hamburg 36 · Gänsemarkt 51 · Telefon 35 19 91
Hamburg 1 · Bergstraße 22 · Telefon 34 11 01
Hamburg 1 · ZOB Gr. Allee 78 · Telefon 34 13 13
Hamburg 33 · Fuhlsbüttler Straße 169 · Telefon 34 06 55
Hamburg 61 · Tibarg 24 · Telefon 34 06 56

Die gesunde Erfrischung für 3 Pfennig.

Kalter Tee mit Zitrone an heißen Tagen! Das erfrischt! Und eine Tasse Tee mit naturreinem Zitronensaft kostet nur 3 Pfennig. Nutzen Sie daher das Angebot von Walter Messmer:

Englische Mischung 50 g nur —,90
Naturreiner Zitronensaft 1 Dose nur —,38

WALTER MESSMER
(Bitte nicht verwechseln mit Marke Meßmer)